



Altlastsanierung im Zürichsee vor Uetikon

Submission Bauherrenvertretung (BHV)

Offenes Verfahren

Teil C: Leistungsbeschreibung und Grundlagen für die Angebotsbewertung

C1	ZWECK DES DOKUMENTS	2
C2	LEISTUNGSUMFANG	2
C3	LEISTUNGSBESCHRIEB	2
C4	AUFWAND UND VERGÜTUNG	4
C5	EIGNUNGSKRITERIEN (EK)	4
C6	ZUSCHLAGSKRITERIEN (ZK)	5



C1 Zweck des Dokuments

Das vorliegende Dokument enthält einen **detaillierten Beschrieb** der vorgesehenen Leistungen des Mandats Bauherrenvertretung (BHV).

Weiter werden die Eignungs- und Zuschlagskriterien und deren Bewertung erläutert.

C2 Leistungsumfang

Das Mandat Bauherrenvertretung umfasst die **SIA-Phasen 32 bis 33** sowie **51 bis 53**.

Es beginnt mit dem Vertragsabschluss BHV und endet mit der Prüfung der Schlussdokumentation des TU.

C3 Leistungsbeschrieb

Die Position der BHV beinhaltet die Führung und Kontrolle des ausführenden Totalunternehmers (TU) und dessen Arbeiten sowie die Unterstützung und Beratung der Bauherrschaft (im Speziellen die Unterstützung der PL Bauherrschaft).

Gesucht ist ein Team bestehend aus einer Schlüsselperson und deren Stellvertreter/-in, die die Leistungen der BHV gemeinsam erbringen.

a) Generelle Aufgaben

Die generellen Aufgaben der BHV umfassen folgende Leistungen (nicht abschliessend):

- **Vertretung der Bauherrschaft gegenüber dem Totalunternehmer**
- **Führung und Kontrolle des Totalunternehmers** (siehe Ziffer C3b)
- **Unterstützung und Beratung der PL Bauherrschaft**
- Unterstützung der PL Bauherrschaft bei der Koordination zwischen den Projektbeteiligten (TU, Bauherrschaft, interne und externe Fachexperten, QsU, Bewilligungsbehörden, Gemeinden, Eigentümer, Denkmalpflege etc.)
- Sitzungen mit der Projektgruppe (PG): Inhaltliche und administrative Vorbereitung, Teilnahme und Protokollierung
- Bauherrensitzungen und Sitzungen mit weiteren Projektbeteiligten: inhaltliche und administrative Vorbereitung, Führung der Sitzung und Protokollierung
- Aufbereiten spezifischer Unterlagen für die Steuergruppe zuhanden der PL Bauherrschaft
- Herbeiführung grundsätzlicher Entscheide der Bauherrschaft sowie die Bereitstellung der dafür nötigen Entscheidungsgrundlagen
- Regelmässiges Reporting z.H. PL Bauherrschaft und bei Bedarf Steuergruppe
- Unterstützung bei Arbeiten im Rahmen der öffentlichen Kommunikation
- Führung des übergeordneten Gesamtterminprogramms
- Risikomanagement Gesamtprojekt
- Führung der Kostenkontrolle TU
- Führung des Nachtragmanagements TU
- Führung des Vertragswesens TU



b) Führung und Kontrolle des TU

Die Leistungen der BHV in der Führung und Kontrolle des TU umfassen folgende Aufgaben (nicht abschliessend):

- **Führung und Überwachung des TU**
- Vertretung der Bauherrschaft auf der Baustelle
- Begleitung der Eingaben (Bauprojekt, Baugesuch, Ausführungsprojekt)
- Sicherstellung der Erfüllung aller behördlichen Auflagen
- Prüfung der vom TU eingereichten Berichte, Pläne, Dokumente
- Technische Beurteilung und Prüfung der Planungs-, Arbeits- und Ausführungsprozesse und -unterlagen des TU
- Überwachen der Ausführung der Sanierung auf Übereinstimmung mit der Sanierungsverfügung, den Ausführungsplänen und den Leistungsbeschreibungen der Unternehmer (TU) sowie mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den einschlägigen Vorschriften
- Sicherstellung der normgerechten Ausführung sowie der korrekten Umsetzung der Auflagen durch den TU
- Sicherstellung der Ausführung durch den TU gemäss Werkvertrag und der Zielerreichung der Bauherrschaft
- Prüfung des Risikomanagements und dessen Einhalten in der Ausführungsphase
- Prüfung und Begleitung eines generellen Logistikkonzepts während der Bauphase unter Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen (z.B. Notfallkonzept etc.)
- Prüfung und Kontrolle Einhaltung Bausterminplan
- Prüfung und Kontrolle Einhaltung des Sicherheitsdispositivs und der Objektüberwachung
- Prüfung und Kontrolle der seitens TU gemeldeten Abweichungen, Überwachung der Korrekturmassnahmen
- Prüfung und Kontrolle der wichtigen Entscheide des TU, welche Auswirkungen auf Sanierungsziele, Termine und Kosten haben
- Führung des Nachtragsmanagements: Erkennung der Abweichungen, Anordnung zur Erstellung von Nachträgen, Prüfung und Information PL Bauherrschaft zwecks Entscheidungsfindung
- Mängelbehebung: Mängelmeldung, Verfassen von Mängelrügen, Überwachung Mängelbehebung, Verhandlung Korrekturmassnahmen
- Durchführung der Abnahmen der ausgeführten Arbeiten, Zusammenstellung einer entsprechenden technischen und kommerziellen Dokumentation zur Übergabe an die Bauherrschaft

c) Persönliche Fähigkeiten der Schlüsselperson

Gesucht ist eine starke, baukundige Persönlichkeit (Schlüsselperson) die - entsprechend ihrer Weisungsbefugnis und Entscheidungskompetenz - für die ordnungsgemässe Ausführung der Leistungen des TU verantwortlich ist. Die Anforderungen an die Schlüsselperson sind:

- **Fundierte Erfahrung in der bauerherrenseitigen Führung von Totalunternehmern und Grossprojekten**
- Erfahrung in der Gesamtleitung/Oberbauleitung von (Gross-)projekten
- Langjährige Berufserfahrung im Bauwesen in der Schweiz vorteilweise mit Altlastenbezug
- Hohe Kommunikationskompetenz
- Flexible Verfügbarkeit für das vorliegende Projekt und bei Bedarf sehr rasche und häufige Präsenz vor Ort müssen sichergestellt sein.



d) Kompetenzen der Schlüsselperson und des/der Stellvertreters/in

Die Schlüsselperson und deren Stellvertreter/-in sollen gemeinsam die folgenden Kompetenzen möglichst vollständig erbringen können und im Teil D Angebotsformular, Kapitel D3 Zuschlagskriterien entsprechend ausweisen:

- Technische Kompetenz in den Bereichen
 - Wasserbau
 - Altlastensanierung
 - Materialaufbereitung und Anlagenbau
- Erfahrung mit Bewilligungsverfahren und Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit von umweltsensiblen Projekten.

C4 Aufwand und Vergütung

Das Mandat ist stark personenbezogen ausgelegt. Es wird deshalb verlangt, dass die Schlüsselperson den weit überwiegenden Anteil der Stunden selbst erbringt. Die Verfügbarkeit und der vorgesehene Einsatz der offerierten Schlüsselperson müssen deshalb vom Anbieter gewährleistet werden. Sollte sich ergeben, dass die offerierte Schlüsselperson nicht im verlangten Ausmass verfügbar ist oder eingesetzt wird, kann der Auftraggeber vom Vertrag jederzeit ohne Kostenfolgen zurücktreten und entstehende Mehraufwendungen für eine Neuvergabe gegenüber dem Anbieter geltend machen.

Das konkrete Arbeitspensum hängt von der jeweiligen Phase des Projekts ab und kann stark variieren. Es ist daher gemäss Projektverlauf ein hohes Mass an Flexibilität erforderlich.

Basis für den zu offerierenden Zeitmitteltarif (ZMT) und den Offertvergleich bildet ein angenommener Gesamtaufwand von **2'500 h**.

Die Festlegung der Entschädigung im Auftragsfall erfolgt phasenbezogen, d.h. dass basierend auf dem offerierten ZMT, der in jedem Fall das Maximalhonorar bedeutet, je nach Projektphase eine Honorierung nach Aufwand (mit und ohne feste Kostendächer) vereinbart wird. Die Aufwände sind in jedem Fall zu belegen.

Es wird ein SIA-Planervertrag unter Berücksichtigung der prioritären Regeln gemäss den Ausschreibungsunterlagen abgeschlossen.

C5 Eignungskriterien (EK)

Die Eignungskriterien bilden die Basis für den Nachweis der qualitativen, wirtschaftlichen und fachlichen Leistungsfähigkeit des Anbieters. Die Eignungskriterien sind «Musskriterien». Sie werden mit «erfüllt / nicht erfüllt» beurteilt. Angebote, die ein oder mehrere Eignungskriterien nicht erfüllen, werden von der weiteren Beurteilung ausgeschlossen.

Die Angaben zu den Eignungskriterien sind im Dokument D1 aufzuführen.

a) EK1: Qualitative Leistungsfähigkeit Firma

Die Firma erfüllt die Anforderungen bzgl. Umsetzung eines anerkannten Qualitätsmanagementsystems. Als Nachweis ist ein Zertifikat ISO 9001 oder ein gleichwertiger Nachweis zu erbringen.

b) EK2: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Firma

Die Firma erfüllt die Anforderungen bzgl. Bonität sowie Zahlung von Sozialabgaben und Steuern. Weiter entspricht der jährliche Umsatz (Durchschnitt der letzten drei Jahre) mindestens dem Dreifachen der Angebotssumme.



Als Nachweis sind folgende Dokumente beizulegen:

- Betreibungsregistrauszug
- Nachweis der Bezahlung von Sozialabgaben und Steuern
- Geschäftsberichte oder Umsatznachweise der Jahre 2016 bis 2018

c) EK3: Fachliche Leistungsfähigkeit Firma

Die Firma bringt folgende Nachweise für die fachliche Leistungsfähigkeit:

Nachweis von **drei** Firmen-Referenzen über die Ausführung vergleichbarer Leistungen:

- Alle drei Referenzen müssen eine der folgenden Funktionen beinhalten:
 - bauperrenseitige Gesamtprojekteitung,
 - Bauperrenvertretung,
 - Gesamtleitung nach SIA 103 eines interdisziplinären Gesamtplaners.
- Die Firma muss diese Funktion bei zwei von drei Referenzen mindestens in den SIA-Phasen 33 und 51 bis 52 bekleidet und bei der dritten Referenz in den SIA-Phasen 51-52 bekleidet haben.
- Mindestens eine der drei Referenzen muss die Führung eines Totalunternehmers beinhalten.
- Mindestens eine der drei Referenzen muss ein Projekt mit einer Investitionssumme von > 10 Mio. CHF inkl. MWST umfassen.
- Die zwei restlichen Referenzen müssen ein Projekt mit einer Investitionssumme von > 2 Mio. CHF inkl. MWST umfassen.

Die Referenzen dürfen nicht älter als 10 Jahre sein (Schlussabnahme nach 01.01.2010) und die SIA-Phase 52 muss abgeschlossen sein (Schlussabnahme erfolgt).

d) EK4: Fachliche Leistungsfähigkeit Schlüsselperson

Die Schlüsselperson und die Schlüsselperson Stv. bringen folgende Nachweise für Ihre fachliche Leistungsfähigkeit:

Nachweis von **zwei** Referenzen der Schlüsselperson über die Ausführung vergleichbarer Leistungen:

- In beiden Referenzen muss die Schlüsselperson eine der folgenden Funktionen bekleidet haben:
 - bauperrenseitige Gesamtprojekteitung.
 - Bauperrenvertretung,
 - Gesamtleiter nach SIA 103 eines interdisziplinären Gesamtplaners.
- Die Schlüsselperson muss diese Funktion in einer Referenz mindestens in den SIA-Phasen 33 und 51 bis 52 bekleidet haben und in der zweiten Referenz mindestens in den SIA-Phasen 51 bis 52.
- Mindestens eine der zwei Referenzen muss die Führung eines Totalunternehmers beinhalten.
- Die Referenzen dürfen nicht älter als 10 Jahre sein (Schlussabnahme nach 01.01.2010) und die SIA-Phase 52 muss abgeschlossen sein (Schlussabnahme erfolgt).
- Eine Referenz muss ein Projekt mit einer Investitionssumme von > 5 Mio., CHF inkl. MWST umfassen und die andere Referenz ein Projekt mit einer Investitionssumme von > 1 Mio., CHF inkl. MWST.

C6 Zuschlagskriterien (ZK)

Die Angebote werden mit Zuschlagskriterien anhand der Notenskala 0 – 4 bewertet. Die Noten werden mit Gewichtungen multipliziert. Aus der Summe dieser Werte ergibt sich der Nutzwert des Angebots. Die Vergabe erfolgt an den Anbieter mit dem höchsten Nutzwert.

Die Gewichtung der ZK erfolgt folgendermassen:

- | | | |
|--------|----------------------------------|------------|
| • ZK1: | Honorarangebot / Zeitmitteltarif | 40% |
| • ZK2: | Schlüsselperson | 45% |
| • ZK3: | Stellvertreter/-in | 15% |



Teil C

Beim ZK1- Zeitmitteltarif erhält das tiefste bereinigte Angebot die Note 4. Die Preisspanne zwischen der Note 4 und der Note 0 wird nach der Offertöffnung festgelegt. Die Bewertung zwischen den Noten 4 und 0 erfolgt linear.

Die Kriterien ZK2 und ZK3 werden gemäss der nachfolgenden Notenskala bewertet:

Note 4:	Sehr gut	Ausgezeichnet, innovativ, umfassend, präzise
Note 3:	Gut	Qualitativ gut, über der Grundanforderung
Note 2:	Normal	Durchschnittlich, entspricht der Grundanforderung
Note 1:	Genügend	Bezug zum Projekt oder der Aufgabenstellung gegeben
Note 0:	Ungenügend / nicht beurteilbar	Ungenügende oder nicht beurteilbare Angaben

a) ZK1: Honorarangebot / ZMT

Das Honorarangebot ist im Teil E anzugeben.

In Teil E1 ist die vorgesehene Arbeitsaufteilung zwischen Schlüsselperson und Schlüsselperson Stv. in Prozent anzugeben.

b) ZK2: Schlüsselperson

Es sind Angaben über die Berufserfahrung, die Dauer der ausgeübten Tätigkeiten, Aus- und Weiterbildungen, die Verfügbarkeit und über Aufgaben und Funktionen in 3 Referenzprojekten mit möglichst übereinstimmendem Bezug zur vorliegenden Aufgabe zu machen, siehe auch Anforderungen in Ziffer C3.

Es darf sich um die gleichen Referenzprojekte handeln wie bei den Referenzen zur Erfüllung der Eig-nung gemäss Ziffer C5c) und d).

c) ZK3: Stellvertreter/-in

Es ist zu erläutern, warum diese Stellvertretung für das vorliegende Projekt geeignet ist und wie die Zusammenarbeit mit der Schlüsselperson geplant ist.

Es sind Angaben über die Berufserfahrung, die Dauer der ausgeübten Tätigkeiten, Aus- und Weiterbildungen, die Verfügbarkeit und über Aufgaben und Funktionen in 2 Referenzprojekten mit möglichst übereinstimmendem Bezug zur vorliegenden Aufgabe zu machen, siehe auch Anforderungen in Ziffer C3.